

Umgang mit Gefälligkeitsattesten von Querdenker-Idioten

Beitrag von „MarieJ“ vom 28. November 2020 23:20

Man kann solche Atteste - bei uns enthalten die inzwischen auch die geforderten Diagnosen usw. - bei Verdacht auf Gefälligkeitsattest an die jeweils zuständige Ärztekammer schicken. Geht per Mail unter Unkenntlichmachung der Namen der SuS. Wenn das möglichst viele Schulen machen, kriegen die Ärzte Ermahnungen und evtl. auch dann Anzeigen.

Hab ich bei uns schon gemacht, weil ich mich maßlos über solche Ärzte und Eltern ärgere. Es traten Ärztenamen auf, die auf der Seite der „Ärzte für Aufklärung“ zu finden waren und ein Arzt aus einer Nachbarstadt war mehrfach dabei, was uns merkwürdig vorkam - ist offenbar ein anthroposophischer Arzt.

Theoretisch kann man auch die Eltern anzeigen, davon haben wir aber zunächst abgesehen. Manche Attests wurden auch zurückgezogen: Manche Kinder bzw. Jugendliche, die angeblich mal keine Maske tragen konnten, haben jetzt kein Problem mehr damit.